

Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Mitth. Unweit unserer Bahnstation ließ sich der Gutmaier Kurt Neumann aus Gansow, Kreis Guben, von einem Zuge überfahren. Das Motiv des Selbstmordes ist nicht bekannt.

Soborow b. Lenzen. Hier entstand in der Wohnung des Ehepaars Wolters ein Stubebrand dadurch, daß die vier Kinder in Abwesenheit ihrer Eltern ein Feuerwerk mit Papier verpackten und das Papier anzündeten. Als die Feuerwerke in die Wohnung einbrachen, waren zwei Kinder bereits erstickt. Die beiden haben so schwere Verletzungen erlitten, daß sie kaum mit dem Leben davonkommen werden.

Charlottenburg. An den Folgen einer Operation ist in einer Charlottenburger Klinik der Begründer des bekannten Blumenhauses Kofel, der Kaufmann Adolf Kofel, im Alter von 46 Jahren gestorben.

Gotibus. Die ehemalige G. Gründersche jetzt Steinhardt'sche Tuchfabrik am Plantagenweg, die jahrelang völlig unbenutzt gelegen hatte, ist jetzt an einen Hypothekengläubiger für 50,000 Mark verkauft worden.

Friedenau. In der Aula des Gymnasiums fand die Abschiedsfeier für Direktor Dr. Schmidt statt. 40 Jahre, seit dem am 1. April 1874 erfolgten Einrückung des Gymnasiums, gehörte der Schreiber der Anstalt an. Lehrer und Schüler sowie die Vertreter der städtischen Behörden, an der Spitze Oberbürgermeister Zedler, hatten sich versammelt.

Guben. Das 50jährige Jubiläum des Geheimen Regierungsrats Direktor Dr. Hamdorf wurde hier begangen. Dem Feste in der Aula wohnten neben Vertretern städtischer Behörden Provinzialschulrat Dr. Bruhn und Kreisoberbürgermeister Zedler, hatten sich versammelt.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. Zum zweiten Gesangfest des Preussischen Sängerbundes, das vom 4. bis 7. Juli 1914 in Danzig stattfand und dessen Mittelpunkt die Aufführung des Parsifal ist, nehmen teil aus Königsberg: Sängerverein „Melodia“, „Liederkreis“ und „Liedergesangsverein“; aus Tilsit: Sängerverein; aus Elbing: „Liedertafel“; aus Marienburg: „Liedertafel“; aus Danzig: „Liedertafel“, Sängerverein und Männergesangsverein, sowie ein Duzend. Als Solisten sind gewonnen Kommerzienrat Braun-Berlin, Steiner-Wien und H. Hensel-Bayreuth; den Orchesterleit. stellt der Dirigent Dr. Schuster.

Altenstein. Im Ostermarmeladen wurde die Errichtung eines Bismardenkmal in Altenstein besprochen. Zur Erledigung dieser Frage ist schon ein enger Ausschuss gebildet. Dieser Ausschuss hat einen Aufruf entworfen, der von 24 namhaften Persönlichkeiten unterzeichnet werden soll. Ueber die Art des Denkmals ist man sich noch nicht im Klaren.

Braunsberg. Ein schwerer Unglücksfall trat in Wartenburg die Kutschfrau Gertr. Als sie bei einem hochbeladenen Strohhoden beschäftigt war, zogen die Pferde an, wobei Frau Gertr. rittlings zwischen dem Fuhrwerk fiel und das Hüftgelenk brach.

Provinz Westpreußen.

Marienburg. 37 Rüsse und 11 Karren verbrannten bei einem Feuer auf dem Grundstück des Gütebesizers Jochim in Altschiffel. Bei dem herrschenden Sturm griff das Feuer so schnell um sich, daß der Rauch und die Hitze in kurzer Zeit niedergebrannt war.

Neuteich. Die fünfzigjährige Feier seines Bestehens beging der landwirtschaftliche Verein Neuteich unter Vorsitz des Gütebesizers Eugen Lorenz-Tampmann und reger Teilnahme von Vereinen benachbarter Dörfer durch ein Festessen im Deutschen Hause.

Neuhof. Beim Spielen schwer verunfallt ist auf dem Bauplatz zur Lungenheilanstalt der fünf Jahre alte Sohn des Schmiedmeisters Wilh. Knüttel hier. Von den Leuten, die den Sonntag über von dem kleinen Arbeitsfähren herumschweben und verkehrten, wurde damit kein Anflug damit getrieben, wobei von verschiedenen Kindern noch zwei dazu benutzt, den Berg herabzuführen. Unter den spielenden Kindern befand sich auch der kleine Knüttel; ihm wurden beide Beine überfahren, außerdem erlitt er am Kopf Wunden.

Provinz Pommern.

Stettin. Wegen gemeinschaftlicher Körperverletzung waren die Arbeiter Arthur Matthei und Franz Stange aus Pödeburg von Schiffen gerückt aus Greifenhagen zu einem Jahr vier Monaten bzw. einem Jahr zwei Monaten Gefängnis verurteilt worden. Sie hatten bösegen Verurteilung eingeleitet, und so mußte sich die dritte Strafammer des Landgerichts mit der Sache beschäftigen. Die Angeklagten hatten am ersten Weihnachtstag vorigen Jahres in Spidowau eine Frau ohne jeden Grund mißhandelt und dann auch den Ehemann und einen Dritten verprügelt, als diese der Frau zu Hilfe kamen. Matthei soll dabei auch einen Revolver verschossen haben, allerdings ohne Schaden anzurichten. Das Verurteilungsgesicht milderte die Strafe und erkannte gegen jeden der Angeklagten auf einen Monats Gefängnis.

Friedenau. Kürzlich drang aus der Reint'schen Villa in der Grenzstraße in Pödeburg starker Gasgeruch. Er kam aus der Wohnung des Eisenbahnstellers D., dessen Frau sich wegen einer Operation in einer Stettiner Klinik befindet. In der Wohnung wurde D. bewußtlos aufgefunden und auf ärztliche Anordnung in ein Stettiner Krankenhaus befördert.

Stettin. Wegen gemeinschaftlicher Körperverletzung waren die Arbeiter Arthur Matthei und Franz Stange aus Pödeburg von Schiffen gerückt aus Greifenhagen zu einem Jahr vier Monaten bzw. einem Jahr zwei Monaten Gefängnis verurteilt worden. Sie hatten bösegen Verurteilung eingeleitet, und so mußte sich die dritte Strafammer des Landgerichts mit der Sache beschäftigen. Die Angeklagten hatten am ersten Weihnachtstag vorigen Jahres in Spidowau eine Frau ohne jeden Grund mißhandelt und dann auch den Ehemann und einen Dritten verprügelt, als diese der Frau zu Hilfe kamen. Matthei soll dabei auch einen Revolver verschossen haben, allerdings ohne Schaden anzurichten. Das Verurteilungsgesicht milderte die Strafe und erkannte gegen jeden der Angeklagten auf einen Monats Gefängnis.

Friedenau. Kürzlich drang aus der Reint'schen Villa in der Grenzstraße in Pödeburg starker Gasgeruch. Er kam aus der Wohnung des Eisenbahnstellers D., dessen Frau sich wegen einer Operation in einer Stettiner Klinik befindet. In der Wohnung wurde D. bewußtlos aufgefunden und auf ärztliche Anordnung in ein Stettiner Krankenhaus befördert.

Provinz Schleswig-Holstein. Rendsburg. In Stenward war der Ruch Heinrich Lüders aus Barsbüttel mit Sandpulver in einer Sandgrube beschäftigt. Mithilfe lösten sich große Sandmassen, kitzelten herab und begruben den Beobachtenden vollständig. Obgleich Hilfe bald zur Hand war, konnte der Verunglückte leider nur als Leiche herbeigezogen werden.

Sonderburg. Zur fünfzigjährigen Erinnerung an den ersten Einigungstrug veranstalteten die Kriegsteilnehmer von 1864 unter dem Protektorat des Herzogs Ernst Günther von Schleswig-Holstein, des Bruders der Kaiserin, vom Juni bis September in Sonderburg eine Dippel-Gedächtnis-Ausstellung. Vom 27. bis 29. Juni werden die Veteranen von 1864 auf den Schlachtfeldern von Dippel und Ufen unter dem Protektorat des Prinzen Heinrich von Preußen zusammenkommen.

Wellingsbüttel. Einen bedeutenden Urnenfund machte der Rentner Siebers in seinem Garten in Wellingsbüttel. Mehrere Urnen hatten die Höhe von 25 Zentimeter. Außer den Knochenresten enthielten die Urnen Lebersteine von eisernen Geräten.

Provinz Sachsen. Bresslau. In die Obergepfirde und ertranken ist der Lohesstraße 21 wohnhafte Mor Matzka. Er ging mit einem Freunde und einem Mädchen zusammen nach Kirchhof spazieren. In der Nähe der dortigen Dampfheilstelle lief er plötzlich von seiner Begleitung fort nach dem Döberitz zu und sprang hinein. Er wurde sofort von der Strömung ergriffen, so daß die Bemühungen seines Freundes und eines anderen fremden Mannes, ihn zu retten, vergebens waren.

Wieg. Zu einer Abschiedsfeier für die bisherige Leiterin und Inhaberin des hiesigen privaten Lyzeums, Fr. Selma Müller, fanden sich Hunderte von Teilnehmern im Schauspielhaus ein. Auch der Vertreter des Provinzialschulkollegiums, Geheimen Regierungsrat Hoffstedt, war erschienen. Das Lyzeum geht in den Besitz der Stadt über.

Cösl. Auf unauferklärte Weise brach auf dem Eigentum des Stelzenbergers Paul Swobilo in Landsberg hiesigen Kreises Feuer aus, dem das massive Wohngebäude und die Stallung nebst Mobilien zum Opfer fielen.

Provinz Posen. Mogilno. Wegen Verdachts der Brandstiftung und Ermordung seiner Ehefrau wurde der Grundbesitzer A. Maciejowski aus Ustka bei Josephowo (Kr. Mogilno) verhaftet und in das Gerichtsgefängnis nach Mogilno eingeliefert. Eine Gerichtskommission befand sich in Ustka, um den Tatbestand aufzunehmen; auch der Verhaftete wurde dorthin transportiert. Die Frau hat man halbtot im Keller des niedergebrannten Hauses aufgefunden.

Katow. In der Badeanstalt tödlich verbrüht hat sich das 2 Jahre alte Tochterchen des Anstalters Lubwig in Neuhof. Das Kind war in eine mit lauwarmem Wasser gefüllte Wanne gefallen und erlitt dabei so schwere Verbrühungen, daß es nach kurzer Zeit starb.

Samter. Sein 25jähriges Amt- und Ordensjubiläum beging hier der Robbiner Dr. Wreschner. Die städtische Gemeinde überreichte ihm viele kostbare Geschenke. Bei der Feier in der Synagoge hielt der Robbiner Cohn-Rawitsch die Festrede. Am Festessen im Hotel nahmen über 100 Personen teil.

Magdeburg. Die Firma Wilhelm Straube, Maschinen- und Dampfseil- u. Armaturenfabrik in Magdeburg-Budau, konnte in diesen Tagen auf ein 25-jähriges Bestehen zurückblicken. Aus den kleinsten Anfängen heraus hat sie sich zu ihrer Bedeutung entwickelt; sie zählt gegenwärtig rund 140 Angestellte und Arbeiter.

Halberstadt. Der Inhaber von Uermanns Restaurant am Domplatz, eines der ältesten Lokale Magdeburgs, Hermann Israel, beging neulich sein 25-jähriges Jubiläum.

Provinz Westfalen. Münster. Die Stadtdirektoren nahmen gemeinsam mit der Presse und anderen Interessierten eine Besichtigung der neuen städtischen Kleinstwohnungsbauteile vor; die allgemeine Befriedigung hervorzuheben. Es handelt sich um 85 Häuser an der Warendorfer- und Bismarckstraße, die unter Mitwirkung des Bauvereins für städtische Beamte, Angestellte und Arbeiter errichtet wurden. — Emil Kronenberg in Bochum, der Direktor des Rheinisch-Westfälischen Zementfabrikates, hat der Sammlung für die Krebs- und Lupus-Stiftung in Münster 100,000 Mark überwiesen und für die Zukunft eine weitere Unterstützung in Aussicht gestellt.

Wuchholz. Durch Steinfall aus dem Hangend der Bergmann Wilhelm Schöler von hier am Kopf und Schulter schwer verletzt.

Dortmund. Der Museumsverein bewilligte in seiner Generalversammlung 3000 Mark Beihilfe zum Ankauf des Thomasischen Gemäles „Johannisbauber“. Die Stadtverordneten haben bereits 5000 Mark bewilligt. Der Gesamtpreis beträgt 10,000 Mark. Die noch fehlenden 2000 Mark sollen durch freiwillige Beiträge aufgebracht werden.

Mitteldeutsche Staaten. Leipzig. Der Jubilar war selber in Leipzig, Magdeburg — hier hatte er die „Bereinigung“ inne — Quedlinburg und Bernburg; er ist langjähriger Vorstandsmittglied des Deutschen Schachvereins, war in Quedlinburg und Magdeburg Vorstandsmitglied. Dem Deutschen Schachverband gehört er seit dem Jahre 1890 an.

Provinz Hannover. Coppenbrügge. Einen Fotolenzug brachte die Jungdeutschlandgruppe ihrem scheidenden Führer, dem Amtsrichter Dr. Philipp. Auch die Schulführer beteiligten sich an demselben. Lehrer Jungmanns Gedächtnis in herzlichen Worten dem erfrigen. Mit dem Abschied patriotischer Lieder endete die schöne Veranstaltung.

Hamel. Bürgermeister Meyer ist aus Anlaß des zum 1. April erfolgten Eintritts in den Ruhestand durch den Vertreter des Regierungspräsidenten der Kronenorden dritter Klasse überreicht worden.

Hoya. Hofbesitzer Albert Garries in Hengen ist im Alter von 48 Jahren nach kurzer Krankheit gestorben. Mit ihm ist einer der bekanntesten Landwirte von ganz Hannover gestorben.

Schüttorf. An Stelle des in den Ruhestand getretenen Pastors Höpfer wurde zum Gemeindepfarrer ein einstimmig Pastor Reumann aus Eilsum in Ostfriesland gewählt.

Stade. In den Ruhestand getreten ist Stadtschreiber Stein, der seit 1882, zuerst als Stadtschreiber, dann als Kämmerer und zuletzt als Stadtschreiber, der Stadtverwaltung angehört.

Provinz Westfalen. Münster. Die Stadtdirektoren nahmen gemeinsam mit der Presse und anderen Interessierten eine Besichtigung der neuen städtischen Kleinstwohnungsbauteile vor; die allgemeine Befriedigung hervorzuheben. Es handelt sich um 85 Häuser an der Warendorfer- und Bismarckstraße, die unter Mitwirkung des Bauvereins für städtische Beamte, Angestellte und Arbeiter errichtet wurden. — Emil Kronenberg in Bochum, der Direktor des Rheinisch-Westfälischen Zementfabrikates, hat der Sammlung für die Krebs- und Lupus-Stiftung in Münster 100,000 Mark überwiesen und für die Zukunft eine weitere Unterstützung in Aussicht gestellt.

Wuchholz. Durch Steinfall aus dem Hangend der Bergmann Wilhelm Schöler von hier am Kopf und Schulter schwer verletzt.

Dortmund. Der Museumsverein bewilligte in seiner Generalversammlung 3000 Mark Beihilfe zum Ankauf des Thomasischen Gemäles „Johannisbauber“. Die Stadtverordneten haben bereits 5000 Mark bewilligt. Der Gesamtpreis beträgt 10,000 Mark. Die noch fehlenden 2000 Mark sollen durch freiwillige Beiträge aufgebracht werden.

Nheinprovinz. Düsseldorf. Auf eine 25jährige Tätigkeit bei dem Viehdressurverein in Eller, das sich jetzt im Besitz der Gelsenkirchener Bergwerks-A.G. befindet, konnte der Dreher Hermann Walder zurückblicken.

Essen. Neulich besuchte der Fensterputzer Lehner aus Hörde E. seine von ihm getrennt lebende Frau in Essen. Lehner trat in der Wohnung der Frau mehrere Logisgänger an. Mithilfe zog er eine flache Schwefelsäure aus der Tasche und begab damit sämtliche anwesenden sieben Personen. Alle erlitten schwere und zum Teil lebensgefährliche Brandwunden. Lehner, der dann halb tot geprügelt wurde, wurde in Unterjunkerhaft genommen.

Koblenz. Der Arzt Dr. Weißbrod aus Frankfurt, a. M., der wegen Kuppelerei, Vergehens gegen §175 und Mordes verurteilt wurde, ist als gemeinnützig gesteuert auf Bewährung in einer Irrenanstalt interniert worden.

Reuß. Hier starb nach längerem Leiden der Stadtdirektor Albert Jansen. Er gehörte dem Stadtdirektorienkollegium und verschiedenen Kommissionen seit 1906 an.

Seltin. Frau Hofmann, die ihre drei Kinder ermordete und sich dann selbst das Leben nehmen wollte, wurde von der Ehefrau der Staatsanwaltschaft aus der Hof entlassen, angeblich, weil sie in einem Zustand geistiger Unmündigkeit gehandelt habe. Inzwischen hat die Staatsanwaltschaft auf Befragen abgelehnt, ihre Gründe für die Haftentlassung anzugeben. In dem Stadteiste Niedermangenberg war man in der Einwohnerschaft über dieses Verhalten der Staatsanwaltschaft nicht wenig erkrankt. Die Frau mußte auf Kosten der Stadt untergebracht werden.

Provinz Hessen-Nassau. Rassel. Das Herrenhausmitglied Kommerzienrat Freiherr Hugo von Doerenberg dahier, Majoratsbesitzer auf Nittershausen und Oberverwalter des ritterschaftlichen Stifts Korfungen mit Wetter, vollendete 70. Lebensjahr.

Eisenach. In Eisenach bei Camberg erschoff der 25jährige Landwirt Julius Sed seinen Vater in der Wohnung und schlepte die Leiche auf den Hof. Der Vater wurde verhaftet. Die Mutter ist der Mittäterschaft verdächtig. Vater und Sohn lebten seit Jahren in Unfrieden.

Eschwege. Auf eine 25jährige Tätigkeit im Schuldienste konnte Lehrer Mößling zurückblicken. Fast 15 Jahre davon entfielen auf den Dienst an der hiesigen Knabenbürgerschule.

Mitteldeutsche Staaten. Leipzig. Der Jubilar war selber in Leipzig, Magdeburg — hier hatte er die „Bereinigung“ inne — Quedlinburg und Bernburg; er ist langjähriger Vorstandsmittglied des Deutschen Schachvereins, war in Quedlinburg und Magdeburg Vorstandsmitglied. Dem Deutschen Schachverband gehört er seit dem Jahre 1890 an.

Provinz Hannover. Coppenbrügge. Einen Fotolenzug brachte die Jungdeutschlandgruppe ihrem scheidenden Führer, dem Amtsrichter Dr. Philipp. Auch die Schulführer beteiligten sich an demselben. Lehrer Jungmanns Gedächtnis in herzlichen Worten dem erfrigen. Mit dem Abschied patriotischer Lieder endete die schöne Veranstaltung.

Hamel. Bürgermeister Meyer ist aus Anlaß des zum 1. April erfolgten Eintritts in den Ruhestand durch den Vertreter des Regierungspräsidenten der Kronenorden dritter Klasse überreicht worden.

Hoya. Hofbesitzer Albert Garries in Hengen ist im Alter von 48 Jahren nach kurzer Krankheit gestorben. Mit ihm ist einer der bekanntesten Landwirte von ganz Hannover gestorben.

Schüttorf. An Stelle des in den Ruhestand getretenen Pastors Höpfer wurde zum Gemeindepfarrer ein einstimmig Pastor Reumann aus Eilsum in Ostfriesland gewählt.

Stade. In den Ruhestand getreten ist Stadtschreiber Stein, der seit 1882, zuerst als Stadtschreiber, dann als Kämmerer und zuletzt als Stadtschreiber, der Stadtverwaltung angehört.

Provinz Westfalen. Münster. Die Stadtdirektoren nahmen gemeinsam mit der Presse und anderen Interessierten eine Besichtigung der neuen städtischen Kleinstwohnungsbauteile vor; die allgemeine Befriedigung hervorzuheben. Es handelt sich um 85 Häuser an der Warendorfer- und Bismarckstraße, die unter Mitwirkung des Bauvereins für städtische Beamte, Angestellte und Arbeiter errichtet wurden. — Emil Kronenberg in Bochum, der Direktor des Rheinisch-Westfälischen Zementfabrikates, hat der Sammlung für die Krebs- und Lupus-Stiftung in Münster 100,000 Mark überwiesen und für die Zukunft eine weitere Unterstützung in Aussicht gestellt.

Wuchholz. Durch Steinfall aus dem Hangend der Bergmann Wilhelm Schöler von hier am Kopf und Schulter schwer verletzt.

Dortmund. Der Museumsverein bewilligte in seiner Generalversammlung 3000 Mark Beihilfe zum Ankauf des Thomasischen Gemäles „Johannisbauber“. Die Stadtverordneten haben bereits 5000 Mark bewilligt. Der Gesamtpreis beträgt 10,000 Mark. Die noch fehlenden 2000 Mark sollen durch freiwillige Beiträge aufgebracht werden.

Nheinprovinz. Düsseldorf. Auf eine 25jährige Tätigkeit bei dem Viehdressurverein in Eller, das sich jetzt im Besitz der Gelsenkirchener Bergwerks-A.G. befindet, konnte der Dreher Hermann Walder zurückblicken.

Essen. Neulich besuchte der Fensterputzer Lehner aus Hörde E. seine von ihm getrennt lebende Frau in Essen. Lehner trat in der Wohnung der Frau mehrere Logisgänger an. Mithilfe zog er eine flache Schwefelsäure aus der Tasche und begab damit sämtliche anwesenden sieben Personen. Alle erlitten schwere und zum Teil lebensgefährliche Brandwunden. Lehner, der dann halb tot geprügelt wurde, wurde in Unterjunkerhaft genommen.

Koblenz. Der Arzt Dr. Weißbrod aus Frankfurt, a. M., der wegen Kuppelerei, Vergehens gegen §175 und Mordes verurteilt wurde, ist als gemeinnützig gesteuert auf Bewährung in einer Irrenanstalt interniert worden.

Reuß. Hier starb nach längerem Leiden der Stadtdirektor Albert Jansen. Er gehörte dem Stadtdirektorienkollegium und verschiedenen Kommissionen seit 1906 an.

Seltin. Frau Hofmann, die ihre drei Kinder ermordete und sich dann selbst das Leben nehmen wollte, wurde von der Ehefrau der Staatsanwaltschaft aus der Hof entlassen, angeblich, weil sie in einem Zustand geistiger Unmündigkeit gehandelt habe. Inzwischen hat die Staatsanwaltschaft auf Befragen abgelehnt, ihre Gründe für die Haftentlassung anzugeben. In dem Stadteiste Niedermangenberg war man in der Einwohnerschaft über dieses Verhalten der Staatsanwaltschaft nicht wenig erkrankt. Die Frau mußte auf Kosten der Stadt untergebracht werden.

Provinz Hessen-Nassau. Rassel. Das Herrenhausmitglied Kommerzienrat Freiherr Hugo von Doerenberg dahier, Majoratsbesitzer auf Nittershausen und Oberverwalter des ritterschaftlichen Stifts Korfungen mit Wetter, vollendete 70. Lebensjahr.

Eisenach. In Eisenach bei Camberg erschoff der 25jährige Landwirt Julius Sed seinen Vater in der Wohnung und schlepte die Leiche auf den Hof. Der Vater wurde verhaftet. Die Mutter ist der Mittäterschaft verdächtig. Vater und Sohn lebten seit Jahren in Unfrieden.

Eschwege. Auf eine 25jährige Tätigkeit im Schuldienste konnte Lehrer Mößling zurückblicken. Fast 15 Jahre davon entfielen auf den Dienst an der hiesigen Knabenbürgerschule.

verpflichtig. Vater und Sohn lebten seit Jahren in Unfrieden. Eschwege. Auf eine 25jährige Tätigkeit im Schuldienste konnte Lehrer Mößling zurückblicken. Fast 15 Jahre davon entfielen auf den Dienst an der hiesigen Knabenbürgerschule.

Mitteldeutsche Staaten. Leipzig. Der Jubilar war selber in Leipzig, Magdeburg — hier hatte er die „Bereinigung“ inne — Quedlinburg und Bernburg; er ist langjähriger Vorstandsmittglied des Deutschen Schachvereins, war in Quedlinburg und Magdeburg Vorstandsmitglied. Dem Deutschen Schachverband gehört er seit dem Jahre 1890 an.

Provinz Hannover. Coppenbrügge. Einen Fotolenzug brachte die Jungdeutschlandgruppe ihrem scheidenden Führer, dem Amtsrichter Dr. Philipp. Auch die Schulführer beteiligten sich an demselben. Lehrer Jungmanns Gedächtnis in herzlichen Worten dem erfrigen. Mit dem Abschied patriotischer Lieder endete die schöne Veranstaltung.

Hamel. Bürgermeister Meyer ist aus Anlaß des zum 1. April erfolgten Eintritts in den Ruhestand durch den Vertreter des Regierungspräsidenten der Kronenorden dritter Klasse überreicht worden.

Hoya. Hofbesitzer Albert Garries in Hengen ist im Alter von 48 Jahren nach kurzer Krankheit gestorben. Mit ihm ist einer der bekanntesten Landwirte von ganz Hannover gestorben.

Schüttorf. An Stelle des in den Ruhestand getretenen Pastors Höpfer wurde zum Gemeindepfarrer ein einstimmig Pastor Reumann aus Eilsum in Ostfriesland gewählt.

Stade. In den Ruhestand getreten ist Stadtschreiber Stein, der seit 1882, zuerst als Stadtschreiber, dann als Kämmerer und zuletzt als Stadtschreiber, der Stadtverwaltung angehört.

Provinz Westfalen. Münster. Die Stadtdirektoren nahmen gemeinsam mit der Presse und anderen Interessierten eine Besichtigung der neuen städtischen Kleinstwohnungsbauteile vor; die allgemeine Befriedigung hervorzuheben. Es handelt sich um 85 Häuser an der Warendorfer- und Bismarckstraße, die unter Mitwirkung des Bauvereins für städtische Beamte, Angestellte und Arbeiter errichtet wurden. — Emil Kronenberg in Bochum, der Direktor des Rheinisch-Westfälischen Zementfabrikates, hat der Sammlung für die Krebs- und Lupus-Stiftung in Münster 100,000 Mark überwiesen und für die Zukunft eine weitere Unterstützung in Aussicht gestellt.

Wuchholz. Durch Steinfall aus dem Hangend der Bergmann Wilhelm Schöler von hier am Kopf und Schulter schwer verletzt.

Dortmund. Der Museumsverein bewilligte in seiner Generalversammlung 3000 Mark Beihilfe zum Ankauf des Thomasischen Gemäles „Johannisbauber“. Die Stadtverordneten haben bereits 5000 Mark bewilligt. Der Gesamtpreis beträgt 10,000 Mark. Die noch fehlenden 2000 Mark sollen durch freiwillige Beiträge aufgebracht werden.

Nheinprovinz. Düsseldorf. Auf eine 25jährige Tätigkeit bei dem Viehdressurverein in Eller, das sich jetzt im Besitz der Gelsenkirchener Bergwerks-A.G. befindet, konnte der Dreher Hermann Walder zurückblicken.

Essen. Neulich besuchte der Fensterputzer Lehner aus Hörde E. seine von ihm getrennt lebende Frau in Essen. Lehner trat in der Wohnung der Frau mehrere Logisgänger an. Mithilfe zog er eine flache Schwefelsäure aus der Tasche und begab damit sämtliche anwesenden sieben Personen. Alle erlitten schwere und zum Teil lebensgefährliche Brandwunden. Lehner, der dann halb tot geprügelt wurde, wurde in Unterjunkerhaft genommen.

Koblenz. Der Arzt Dr. Weißbrod aus Frankfurt, a. M., der wegen Kuppelerei, Vergehens gegen §175 und Mordes verurteilt wurde, ist als gemeinnützig gesteuert auf Bewährung in einer Irrenanstalt interniert worden.

Reuß. Hier starb nach längerem Leiden der Stadtdirektor Albert Jansen. Er gehörte dem Stadtdirektorienkollegium und verschiedenen Kommissionen seit 1906 an.

Seltin. Frau Hofmann, die ihre drei Kinder ermordete und sich dann selbst das Leben nehmen wollte, wurde von der Ehefrau der Staatsanwaltschaft aus der Hof entlassen, angeblich, weil sie in einem Zustand geistiger Unmündigkeit gehandelt habe. Inzwischen hat die Staatsanwaltschaft auf Befragen abgelehnt, ihre Gründe für die Haftentlassung anzugeben. In dem Stadteiste Niedermangenberg war man in der Einwohnerschaft über dieses Verhalten der Staatsanwaltschaft nicht wenig erkrankt. Die Frau mußte auf Kosten der Stadt untergebracht werden.

Provinz Hessen-Nassau. Rassel. Das Herrenhausmitglied Kommerzienrat Freiherr Hugo von Doerenberg dahier, Majoratsbesitzer auf Nittershausen und Oberverwalter des ritterschaftlichen Stifts Korfungen mit Wetter, vollendete 70. Lebensjahr.

Eisenach. In Eisenach bei Camberg erschoff der 25jährige Landwirt Julius Sed seinen Vater in der Wohnung und schlepte die Leiche auf den Hof. Der Vater wurde verhaftet. Die Mutter ist der Mittäterschaft verdächtig. Vater und Sohn lebten seit Jahren in Unfrieden.

feierte den 80. Geburtstag. Als Chef der 4. Eskadron erwartete er sich vor Wirt das Eisener Kreuz 2. Klasse.

Engelsberg. Der ehemalige Bürgermeister Peter Obergröber in Offenbach bei Trausnitz, der wie seinerzeit gemeldet, Ende Oktober 1913 unter dem Verdacht der Brandstiftung festgenommen wurde, ist nun aus der Untersuchungshaft entlassen worden, da sich seine Unschuld ergeben hat. Von dem wirklichen Brandstifter hat man immer noch keine Spur.

Württemberg. Nohingen. Hier sind die Wohn- und Oetonomiegebäude der Bauern Josef Oettinger, Johannes Eppinger und Jakob Hartheis bis auf den Grund niedergebrannt. Die drei Gebäude hingen unter sich zusammen. Einige Nachbargebäude konnten mit großer Mühe gerettet werden.

Pfullingen. Der neuernannte Major a. D. Ernst Kaibin machte dankenswerte Stiftungen zu einer Friedhofkapelle und für die Armen. Mehrfach erhielt er Operationen, z. B. von Gefangener „Eintracht“, von der Unterhauer Musikkapelle und namentlich einen großartigen Fadelzug des hiesigen Kriegervereins.

Salach. Kürzlich ist das 4 Jahre alte Tochterchen des Wäders Honeder beim Spielen in die hochgehende Heide gefallen und von dem Wasser fortgerissen worden. Alles Suchen nach dem Kinde war vergeblich. Es ist wahrscheinlich, daß die Leiche des Kindes von einem der verschiedenen Fildewerke festgehalten wird.

Baden. Karlsruhe. Der Ehrenpräsident des Badischen Militärverbandes Generalleutnant z. D. Frick beging in den letzten Tagen in voller Geistes- und Körperfrische seinen 70. Geburtstag. Eine Abordnung des Präsidiums des Verbandes übermittelte dem Jubilar die Glückwünsche des Verbandes.

Mittelstetten. Hier hat sich ein schwerer Unglücksfall ereignet. Spielende Kinder geriet ein Stück Sprengstoff Wuppertal in die Hände. Der Stoff entzündete sich und verletzten 13-jährigen Sohn des Landwirts Emil Stoder schwer an der Hand. Dem 7-jährigen Sohne des Landwirts Otto Wüling wurden die drei Finger der rechten Hand weggerissen. Ein weiterer Knabe und ein Mädchen erhielten weniger gefährliche Verletzungen im Gesicht.

Emmendingen. Arges Mißgeschick hatte kürzlich Herr Schilling von Niederal. Als er mit seinen beiden Söhnen, von denen der ältere jetzt konfirmiert werden sollte, hierher fuhr, stieß der Wagen gegen einen Pfosten. Der Wagen schlug um und schleppte noch eine Strecke. Während der jüngere Sohn mit dem Schreden davon kam, erlitt der ältere einen doppelten Armbruch und der Vater sonstige schwere Verletzungen.

Nheinprovinz. Schwandorf. Der Prior des Klosters der unbefehalten Karmeliten auf dem Kreuzberg bei Schwandorf (Ostf.), Vater Schpelter Krüner, beging sein silbernes Priesterjubiläum. Vorher war er Prior des Klosters Reichard bei Oberaudorf.

St. Ingbert. Der Stadtrat beschloß, bei der Regierung darum einzutreten, an das hiesige Gymnasium drei Realplätze anzugliedern.

Strasbourg. — Affessor Dr. Dieckhoff, der seit etwa zwei Jahren der Konstitutarkarie angehört, ist behufs Übernahme in die diplomatische Dienst mit der kommissarischen Verwaltung des durch das Ausschreiben des Herrn von Besenot freigegebenen Postens des Legationssekretärs bei der Kaiserlichen Gesandtschaft in Tanger betraut worden.

Comar. Neulich suchte sich das am Stadttheater engagierte Fr. Hohenfels durch Leuchts das Leben zu nehmen. Sie wartete vergeblich auf ein Sommerengagement, und da sie auch für die nächste Saison nicht mehr am hiesigen Theater verpflichtet war, wurde sie in Verzweiflung getrieben. Vor dem Tode konnte sie im letzten Augenblick noch gerettet werden und wurde in die Anstalt nach Rufach gebracht.

Mecklenburg. Friedland. Der Dachbeder Brumh von hier war in Kredow bei Dergenhof mit dem Deden einer Scheune beschäftigt. Durch einen Fehltritt stürzte er von dieser herab und brach das Genick. Der Tod trat auf der Stelle ein.

Gadebusch. Die Lederfabrik Alex. Hesse in Gadebusch ist durch Großfeuer vollständig eingestürzt. Das Feuer entstand gegen 5 Uhr aus bisher unaufgeklärter Ursache in den oberen Zurückräumen des Werkstätten und wurde durch den herrschenden starken Wind mit großer Schnelligkeit zur Offseite der Fabrikanlage getrieben, in der es an dem vielen dort lagernden Fett- und Gerbstoffen reichliche Nahrung fand.

Neufrieh. Im Kanal bei der Schiederschen Mühle wurde die Leiche der unterrichtlichen Köchlerin aus Mitrow aus Land getrieben.

Odenburg. Der Großherzog hat dem Direktor des Bremer Stadttheaters, Herrn Hofrat Otto, die große goldene Medaille für Kunst verliehen, und zwar aus Anlaß eines Meisterfingers Spiels des Bremer Opernensembles, das kürzlich vor ausverkauftem Hause im Odenburger Hoftheater aufgeführt hat. — Ueber Odenburg zog dieser Tage ein schweres Gewitter mit Schneegestöber. Ein Blitzschlag traf die Meisenorters Windmühle und legte sie in Asche. Wertwürdigerweise wurde in der Karwoche des vorigen Jahres vor derselben Mühle ein 19-jähriger junger Mann, der Mehl aus der Mühle holen wollte, vom Blitzfische getötet.

Freie Städte. Hamburg. Kürzlich befand sich der anderthalbjährige Walter Sch. in der elterlichen Wohnung, Langengang 58, während die Eltern sich in ihrem Geschäft, einer Gastwirtschaft in der Michaelisstraße, aufhielten. Ein im selben Hause wohnender zehnjähriger Knabe führte die Mücke über das Kind. Mithilfe fiel ein Schuß. Nach dem eilen herbei und fanden den kleinen Walter tot im Stuhle liegend. Die Kinder haben mit einem geladenen Revolver, der sich im Zimmer befand, gespielt, bis hin der gefährliche Schuß löste. — Eine in der Freiheitstraße zu Wilhelmsburg wohnende Frau sprang in selbstmörderischer Absicht bei den Deluxwerken in den Kanal und nahm ihre dreizehnjährige Tochter auf dem Arm mit ins Wasser. Der Oberfeuerwehrmann Wafzog beide aufs Trockene. Die Frau wurde der Irrenanstalt Friedberg und das Kind der elterlichen Wohnung zugeführt.

Schweiz. Berrieden. Hier brach im Wohnhaus des Mühlenbesizers Frei-müller Feuer aus. Der etwa 60 Jahre alte Besitzer Frei-müller erstickte im Rauche. Das rasche Eingreifen der Feuerwehr verübte ein Umfängliches Verbrechen.

Winterthur. Die ägyptische Regierung hat der Firma Gebrüder Sulzer die Bestellung auf ein Pumpenwerk erreicht, das bei Baitin im Kanton Aargau erstellt werden soll. Die Kosten dafür (ohne Gebäude und Kanäle) sind auf 4 1/2 Millionen Francs veranschlagt.

Zürich. Das Zürcher Obergericht beurteilte den can. med. dent. Frühmann von Winterthur, welcher ein Mitglied des Männerchor's Fluntern ein Auge ausge schlagen hatte, zu drei Monaten Gefängnis und 12,448 Fr. Entschädigung an den Damifizierten.

Österreich-Ungarn. Wien. Eine Deputation des Vereins für erweiterte Frauenbildung mit den Damen Erika Mautner v. Marthof und Marie Habel an der Spitze erschien kürzlich beim Unterrichtsminister Ritter v. Sulfner und legte diesem die Wünsche der Frauen nach Zulassung als ordentliche Hörerinnen der Rechtsfakultät und zu den juristischen Staatsprüfungen vor. — Hier ist der Bürgermeister von Gossenshof, Heiter August Groeber im Alter von 53 Jahren gestorben. Der Verstorbene war der Schöpfer des Kurortes Gossenshof und einer der Pioniere des Zürcher Fremdenverkehrs. — In Bad Ischl ist Dr. Andreas Huber, Notar in Guttentstein in Niederösterreich, nach längerer Krankheit im 41. Lebensjahre gestorben.

Budapest. In der Gemeinde Ruzsa erschoff der Kaufmann Matyas Herzog nach einem erregten Wortwechsel seine Frau und dann sich selbst, nachdem er einen Landwirt namens Szanto, welcher der Frau zu Hilfe eilte, durch einen Schuß schwer verletzt hatte. Das Motiv der Tat ist in befähigten Zweifeln der jungen Ehepaars infolge geträufelter materieller Hoffnungen zu suchen.

Graz. An der Fischerwand am Berggraben sind die beiden 14-jährigen Schulfreunde Josef Mitterwurzer und Josef Siegel beim Blumenpflücken abgestürzt. Siegel war sofort tot, Mitterwurzer wurde schwer verletzt.

Luzernburg. Esch a. d. A. Vor kurzem wurde der 24-jährige Gletscherer Johann Bontemps in einem Kanal des Maschinenhauses der Vereinigten Hüttenwerke tot aufgefunden. Die Untermachung liegt vor, daß er sich dort zum Schlafen niedergelegt hatte und durch giftige Gase ums Leben gekommen ist.

Lippenschied. Herr Theodor Schiffmann stürzte in seiner Wäremarie zu unglücklich, daß er eine komplizierte Schulterverletzung davontrug. Er mußte ärztliche Hilfe requirieren und wird für längere Zeit arbeitsunfähig sein.

Belgien a. e. n. Auf eine grausige Art nahm sich kürzlich der 13-jährige Schlosserlehrling Julius Bilzen das Leben. Als der Zug von 5.45 Uhr auf der Bahnstrecke von Differdingen nach Avelagen in Sicht war, legte er sich über die Geleise, so daß ihm der Kopf glatt vom Dampf abgetrieben wurde. Die Motive, die den Unglücksfall zu diesem Schritte bezeugen, sind unbekannt.

Stromerhumor. Landstreichler zu seiner Gattin, die ein großes Loch im Strumpf zur Schau trägt; „Niete, in Deiner Kasse ist 'n Loch!“. — Stromerhumor. Landstreichler zu seiner Gattin, die ein großes Loch im Strumpf zur Schau trägt; „Niete, in Deiner Kasse ist 'n Loch!“.

Wittverhandnis. A. Professor A. sprach gestern von einem